



DER BUNDESVERBAND
WÄRMEPUMPE

VORWORT	3
WER WIR SIND	
DER VERBAND.....	4
UNSERE MITGLIEDER	6
UNSERE GREMIEN	7
WAS WIR MACHEN	
POLITISCHE ARBEIT	8
VERANSTALTUNGEN	10
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	12
NORMEN UND TECHNIK	16
STROM UND NETZE	18
GROSSWÄRMEPUMPEN	19
ERDWÄRME	19
QUALIFIZIERUNG	20
WIE SIE MITGLIED WERDEN	22
MEILENSTEINE	24
IMPRESSUM	31

In dieser Broschüre wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Der politisch gewünschte und dringend notwendige Wärmepumpen-Markthochlauf steht im Zeichen zweier großer Herausforderungen: Die Versorgungssicherheit unseres Landes im Wärmesektor, aber auch der Klimaschutz bleibt eine Daueraufgabe, die an ihrer Dringlichkeit nichts verloren hat.

Die Wärmepumpe als energieeffiziente und klimafreundliche Lösung, die zum größten Teil Umweltwärme nutzt und die keinerlei geopolitischen Torturen ausgesetzt ist, steht als die Lösung für beide Probleme bereit.

Im Neubau ist sie heute führende Technologie, sie hat ihren festen Platz im Orchester der Erneuerbaren Energien und ist ebenso bekannt wie konventionelle Wärmeerzeuger. Gleichwohl ist der Wärmemarkt, vor allem im Sanierungsbereich, größtenteils immer noch mit Fossilien ausgerüstet.

Entsprechend begrüßen wir die feste Absicht der Bundesregierung, die Wärmepumpe in den nächsten Jahren als

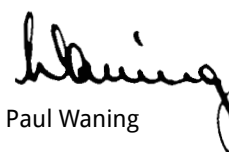
eine Standardlösung nicht nur im Neubau, sondern auch im Gebäudebestand zu etablieren.

Zentraler politischer Hebel bleibt neben der flankierenden Förderung eine ordnungsrechtliche Festlegung, dass ab 2024 in jeder neu eingebauten Heizung mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energien genutzt werden müssen.

Um die Ziele einhalten zu können, muss besonders die Wohnungswirtschaft noch verstärkt umdenken, die Fort- und Weiterbildung im Fachhandwerk schneller voranschreiten sowie Materialknappheit beseitigt werden. Dabei hat der Gebäudesektor gegenüber anderen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft einen großen Vorteil: Mit der Wärmepumpen-Technologie steht ein etabliertes Heizungssystem zur Verfügung, das sein Potenzial für ein enormes Marktwachstum und entsprechende CO₂-Einsparungen noch nicht annähernd ausgeschöpft hat.

Jetzt kommt es darauf an, dass alle Akteure der Wertschöpfungskette ihre Kräfte bündeln und dass der Schulterschluss mit der Politik entsprechende Planungssicherheit bringt.

Nur so erreichen wir das Ziel, im Jahr 2024 die geplanten 500 000 Wärmepumpen zu installieren; nur so kann die Wärmepumpe noch vor 2050 zur CO₂-freien Lösung in Deutschlands Heizungskellern werden.



Paul Waning

Vorstandsvorsitzender Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.



bwp

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette rund um Wärmepumpen umfasst. Im BWP sind rund 700 Handwerker, Planer, Architekten, Bohrfirmen sowie Heizungsindustrie und Energieversorger organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren.

Die deutsche Wärmepumpen-Branche beschäftigt rund 26 000 Personen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 2,8 Milliarden Euro. Derzeit nutzen über 1,3 Millionen Kunden in Deutschland Wärmepumpen. Pro Jahr werden ca. 200 000 neue Anlagen installiert, die zu rund 90 Prozent von BWP-Mitgliedsunternehmen hergestellt werden.

UNSERE POSITION

Die Wärmepumpe ist das Standardheizungssystem des 21. Jahrhunderts: Sie nutzt Umweltenergie, insbesondere in Form von Geothermie, Wasser, Luft und Abwärme und trägt damit zur Schonung

von Umwelt und Ressourcen bei. Sie stellt somit ein ausgereiftes und effizientes System zur Erschließung regenerativer Energien dar.

Die Wärmepumpentechnologie ist ein Paradebeispiel für gelebte Sektorkopplung und damit der Schlüssel für eine erfolgreiche Wärmewende.

Der Einsatz der Wärmepumpe trägt erheblich zur Energieeinsparung und Reduzierung von CO₂-Emissionen und damit aktiv zum Schutz des Klimas bei. Wärmepumpen sind in einem zunehmend digitalisierten Energiesystem als steuerbare und flexible Verbraucher in der Lage, ihren Stromverbrauch an die fluktuierende Erzeugung erneuerbaren Stroms anzupassen.

Der BWP unterstützt und fördert die Verbreitung dieser erneuerbaren und effizienten Heiztechnik mit dem Ziel, die Wärmepumpe im Gesamtmarkt zum Wärmeerzeuger Nummer eins zu machen.

Die Aufbruchstimmung in der Branche ist spürbar. Wir halten uns nicht damit auf, zu diskutieren, was alles nicht geht, sondern arbeiten konsequent an Lösungen.

Wir freuen uns über innovative und kreative Geschäftsmodelle und Lösungen, die in allen Bereichen entstehen, um die Wärmepumpe möglichst schnell zur Standardheizung zu machen.



Dr. Martin Sabel,
BWP-Geschäftsführer

AUFGABEN

Der BWP ist die deutsche Interessenvertretung der Wärmepumpenwirtschaft. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern informieren wir alle Zielgruppen – vom Hausbesitzer über Planer, Berater und Fachhandwerker bis zu Medienvertretern und Politikern über unsere Technologie. Der Verband ist Schnittstelle zwischen allen Akteuren und wirkt an der Erarbeitung von Gesetzesentwürfen und Positionspapieren ebenso mit wie an der Gestaltung von Aus- und Weiterbildungskonzepten und der Qualitätssicherung. Der BWP steht als führender Verband der erneuerbaren Wärmebranche für eine professionelle Interessenvertretung von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Zusammenhang mit Wärmepumpen.

Weiterhin bündelt der BWP die geballten Kompetenzen der Branche, führt die Interessen verschiedener Stakeholder zusammen und artikuliert deren Anliegen gegenüber Politik, Presse und Gesellschaft. Dabei haben wir nicht nur Industrie- sondern auch Verbraucherinteressen stets im Blick und informieren herstellerneutral über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

ZIELE

Die umwelt- und klimafreundliche Wärmepumpe ist die Standardheizung des 21. Jahrhunderts. Der BWP begleitet den großflächigen Roll-Out dieser Technologie auf dem deutschen und europäischen Markt und vertritt dabei Mitglieder entlang der kompletten Wertschöpfungskette mit dem Ziel, unsere Technologie nachhaltig und dauerhaft im Energiemix der Zukunft zu verankern.

Wir haben bei der politischen Debatte zur Energie- und Klimapolitik gut mitgemischt.

Da hat der eine oder andere (...) mit Konsequenz und pffrigen Ideen unsere Botschaft, Wärmepumpen sind das Heizsystem der Zukunft, Stück für Stück in den Köpfen der Hausbesitzer und Entscheider verankern können.



Karl-Heinz Stawiarski,
Berater und Mitglied des Vorstands
und "Gründungsvater" des BWP

VORSTAND

Der Vorstand des BWP ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig. Im Vorstand sind Vertreter aus der ganzen Bandbreite der Wärmepumpenbranche vertreten. Dazu gehören Hersteller, Zulieferer, Energieversorgungsunternehmen, Erdwärmebohrunternehmen sowie das Fachhandwerk.

GESCHÄFTSSTELLE

Seit 2017 hat der BWP seine Geschäftsstelle in Berlin-Schöneberg, welche natürlich mit einer Wärmepumpe beheizt und gekühlt wird. Neben politischer Mitgestaltung energiepolitischer Agenden und Gesetzgebungen spielen die Bereiche Handwerk und Qualifizierung sowie Normung und Technik eine wesentliche Rolle in der Verbandsarbeit.

Jährliche Highlights der Verbandsarbeit sind das Forum Wärmepumpe und die Pressefahrten zu Referenzprojekten der Wärmepumpenbranche.



Die Geschäftsstelle des BWP im Kunsthaus H3 in der Hauptstraße 3 in Berlin-Schöneberg

Das Besondere am Bundesverband Wärmepumpe ist die Vereinigung sämtlicher Akteure.

Der direkte Austausch zwischen Herstellern und Fachhandwerkern, Energieversorgern und Planern macht die Mitgliedschaft extrem spannend.



rechts:
Mitgliedsunternehmen
im BWP

Bernd Wagner,

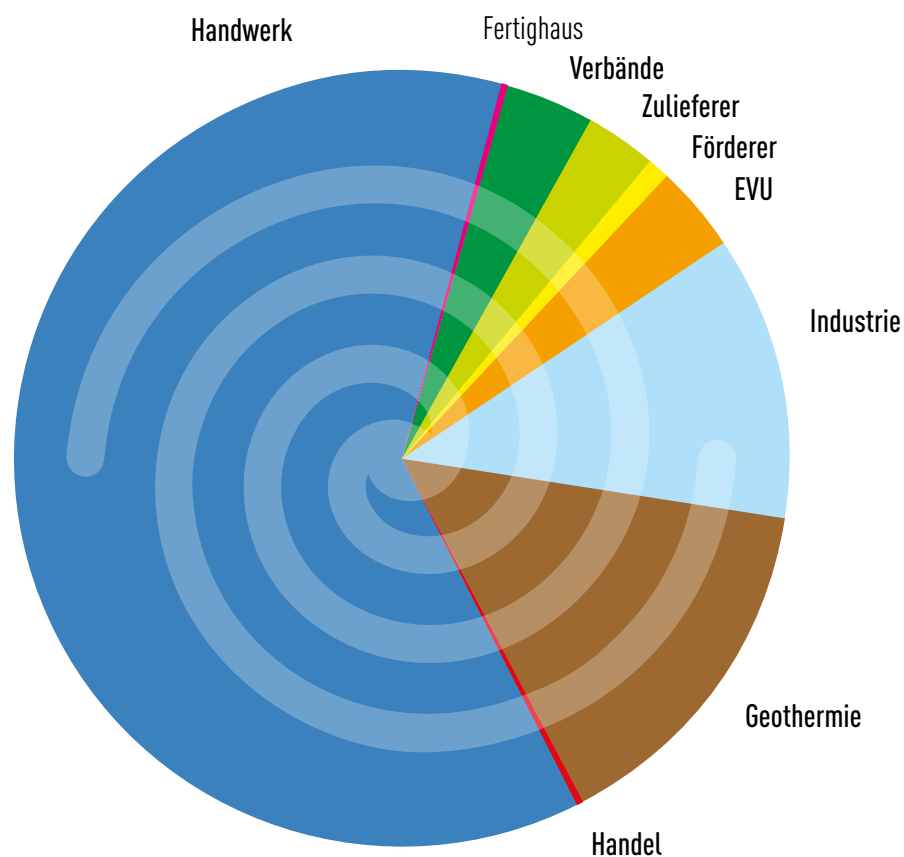
Geschäftsführer Gebäudesystemtechnik

PRODUKTIVE MISCHUNG

Der BWP vertritt Unternehmen und Institutionen entlang der gesamten Wärmepumpen-Wertschöpfungskette. Dazu gehören die Herstellerunternehmen, die ihre Anlagen auf dem deutschen Markt anbieten, Zulieferer, Distributoren, Energieversorgungsunternehmen, Bohrunternehmen und Projektierer von oberflächennaher Geothermie, Fertighaushersteller genauso wie Fach-

handwerker aus den Bereichen SHK, Kälte-Klima und Elektro, Planer, Sachverständige, Architekten sowie Partnerverbände und sonstige Förderer.

In 2022 (Stand November) kann der Bundesverband Wärmepumpe rund 700 Mitglieder verzeichnen. Die Anzahl der Mitgliedsunternehmen steigt aktuell beträchtlich: in diesem Jahr kamen ca. 200 neue Mitgliedsunternehmen hinzu.



Über den Vorstand, die drei Beiräte und drei Ressorts sowie den Marketing Arbeitskreis werden je nach Bedarf temporäre Arbeitsgruppen eingerichtet, in denen spezielle Aufgaben erarbeitet werden. Hierzu gehören die AG Trinkwassererwärmung, AG Hydraulik, AG Großwärmepumpen, AG Smart Meter, AG Kältemittel, AG Schall, AG Planungstools und die AG Branchenstudie.

GEBALLTE KOMPETENZEN

Der **Beirat Industrie** trifft sich zwei- bis dreimal im Jahr und besteht aus Vertretern von Herstellern und Vertriebsunternehmen sowie Zulieferern der Wärmepumpenindustrie. Themen sind unter anderem Kältemittel, Schall und Förderung.

Der **Beirat EVU** trifft sich zwei- bis dreimal im Jahr und besteht aus Vertretern von Energieversorgungsunternehmen und Stadtwerken. Zu den Themen gehören unter anderem Smart Meter Rollout und Netzentgelte.

Der **Beirat Handwerk** trifft sich ein- bis zweimal im Jahr und besteht aus Vertretern von Fachhandwerkern, Planern und Energieberatern. Themen sind beispielsweise die Aus- und Weiterbildung des Handwerks und das Gütesiegel „Fachbetrieb Wärmepumpe“.



Das **Ressort Normung und Technik** trifft sich ein- bis zweimal im Jahr und besteht aus Vertretern von Wärmepumpenherstellern aus dem technischen Bereich. Hierbei geht es um die eigentliche Wärmepumpentechnik wie zum Beispiel Schall, Kältemittel und den JAZ-Rechner.

Das **Ressort Erdwärme** trifft sich ein- bis zweimal im Jahr und besteht aus Vertretern von Bohrunternehmen, Zulieferern Geothermie und Planungsbüros. Dieses Gremium befasst sich unter anderem mit Themen wie Qualitätssicherung bei Geothermiebohrungen und Erdwärme im Bestand.

Das **Ressort Politik** trifft sich mindestens drei- bis viermal im Jahr und besteht aus Vertretern von Wärmepumpenherstellern und Energieversorgungsunternehmen. Dieses Gremium ist für die Vorbereitung und Durchführung der politischen Lobbyarbeit verantwortlich.

Der **Marketing Arbeitskreis** (MAK) bespricht ca. zweimal im Jahr die Schwerpunkte der BWP Marketing-Kampagne „Heizen im grünen Bereich“. Die Kampagne wird finanziert aus zusätzlichen Beiträgen der unterstützten Unternehmen (vorwiegend Hersteller, Zulieferer und EVU). Im MAK sind ausschließlich diese Unternehmen vertreten.

AUF DEM HAUPTSTADTPARKETT

Der BWP setzt sich gegenüber den Institutionen und Akteuren in Bundes- und Landespolitik sowie gegenüber den Kommunen und weiteren politischen Akteuren für die politische Förderung der Wärmepumpentechnologie ein. Dabei verfolgen wir folgende Grundsatzziele:

FÖRDER- UND ORDNUNGSPOLITIK

Wir wollen, dass Förderung und Ordnungsrecht so miteinander verbunden werden, dass die Wärmepumpe zur Standardheizung in Neubauten und Bestandsgebäuden wird. Dabei soll die angekündigte 65-Prozent-Regel zum Einsatz von Erneuerbaren Wärmetechnologien bei jeder neu installierten Heizung im Gebäudeenergiegesetz (GEG) so umgesetzt werden, dass für die Branche zügig die notwendige Investitionssicherheit geschaffen wird.

Nur so kann das Ziel der Bundesregierung von 500 000 Wärmepumpeninstallationen im Jahr 2024 erreicht werden.

Zudem muss sichergestellt werden, dass durch die Bundesförderung effiziente Gebäude auskömmlich und nachhaltig finanziert werden. Das Programm muss auf eine Breitenwirkung ausgerichtet werden, um der Vielfalt von Gebäudetypen und Eigentümerstrukturen gerecht zu werden.

LÄNDER UND KOMMUNEN

Der Anschluss von Wärmepumpen und die Erschließung vorhandener Wärmequellen muss zentraler Bestandteil der kommunalen Wärmeplanung werden.

Genehmigungsverfahren der Kommunen und Länder müssen vereinfacht und vereinheitlicht werden.

Branchenstudie 2021:
**Marktanalyse – Szenarien –
Handlungsempfehlungen**



Die BWP-Branchenstudie ist ein wichtiges Prognosetool für die Marktentwicklung und beschreibt neben Szenarien auch notwendige politische Unterstützungsmaßnahmen für den Markthochlauf.



MARKTENTWICKLUNG

Die Wärmepumpe wird neue Standardheizung in Neubau und Bestand. Daher ist es wichtig, Planungssicherheit bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, da diese gemeinsam mit der dynamisch wachsenden Nachfrage die Grundlage für Investitionen in Produktionskapazitäten bildet.

Der disruptive Umbruch im Wärmemarkt erfordert eine aktive Industriepolitik für Wärmepumpen. Der BWP begleitet die Marktentwicklung kontinuierlich, unter anderem durch die regelmäßig erscheinende Branchenstudie.

EUROPA

Die EU setzt einen anspruchsvollen Rahmen für Klimaschutz, Erneuerbare Wärme und Energieeffizienz. Eine harmonisierte europäische und nationale Politik ermöglicht faire Wettbewerbsbedingungen für Wärmepumpenhersteller in ganz Europa.

Im Zuge des EU-Green Deals wird die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zukünftig enorm an Fahrt aufnehmen.

Die European Heat Pump Association (EHPA) erhält die Unterstützung des BWP und seiner Mitglieder für die Meinungsbildung und Interessenvertretung in der EU.

Ressort Politik

politik@waermepumpe.de



Der BWP ist als bestens vernetzter Ansprechpartner für die Branche im politischen Berlin präsent.

Wir wollen die Wärmepumpe im Sinne der Klimaziele im Gebäudesektor zum Wärmereizeuger Nummer Eins machen.

Konstruktiv und fokussiert arbeiten wir dafür an den richtigen Rahmenbedingungen.



Dr. Hendrik Ehrhardt

Sprecher Ressort Politik beim BWP,
Senior Manager Public Affairs bei Stiebel Eltron

VERBINDUNGEN SCHAFFEN: INFORMATIONEN UND NETZWERKEN VOM FEINSTEN

Der BWP organisiert eine Vielzahl von Veranstaltungen rund um die Wärmepumpe. Dabei geht es uns immer darum, die Akteure der Branche und ihre spannenden Perspektiven in den Vordergrund zu stellen: Durch ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm mit hohem Praxisbezug, durch viel Raum für Diskussionen und durch viel Raum für den persönlichen Austausch beim Networking.

Internationaler
Großwärmepumpen-
Kongress in München, 2022



FORUM WÄRMEPUMPE

Das FORUM Wärmepumpe ist die Leitveranstaltung für die deutsche Wärmepumpenbranche. Es bringt Experten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Behörden zusammen. Hier werden die politischen Rahmenbedingungen und die Trends des Marktes diskutiert, Innovationen vorgestellt und Netzwerke gepflegt.

Das 21. FORUM WÄRMEPUMPE findet vom 8.–9. November 2023 erstmals in den Bolle-Festsälen Berlin statt.

www.forum-bwp.de

INTERNATIONALER GROSSWÄRMEPUMPEN KONGRESS

Gemeinsam mit unseren Partnerverbänden in Österreich (Wärmepumpe Austria) und der Schweiz (Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz) richtet der BWP im jährlichen Wechsel des Gastgeberlandes den Internationalen Großwärmepumpen-Kongress aus. Diese Veranstaltungsreihe bietet neben der starken Vernetzungsmöglichkeit von Akteuren im D-A-CH-Raum eine besondere Plattform für die Großwärmepumpen, die in der Fern- und Nahwärme sowie in industriellen Anwendungen in den kommenden Jahren eine immer bedeutsamere Rolle spielen werden.

www.grosswaermepumpen-kongress.com

**21. FORUM
WÄRMEPUMPE**

8. - 9. November 2023 in den Bolle-Festsälen



Internationaler
**Großwärmepumpen
Kongress**



WÄRMEPUMPE KOMMUNAL UND URBAN

In Kooperation mit der Agentur für Erneuerbare Energien bietet die Veranstaltungsreihe Wärmepumpe kommunal und urban viel Raum für die Fragestellungen und Bedürfnisse von Kommunalen Klimaschutzmanagern und Wärmeplanern sowie mit weiteren regionalen Akteuren. Die Veranstaltungen finden mehrfach im Jahr als mehrstündige Online-Konferenzen oder Präsenzveranstaltungen statt. Durch einen jeweiligen regionalen bzw. inhaltlichen Schwerpunkt bleiben die Veranstaltungen abwechslungsreich, auch wenn einige Aspekte (z.B. Wärmequellen, Praxiskonzepte und Finanzierung) bei jeder Ausgabe adressiert werden.

www.waermepumpe.de/kommunal

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Über die großen eigenen Publikumsveranstaltungen hinaus ist der BWP mit weiteren Formaten aktiv. Dazu zählen unter anderem:

BERLINER ENERGIETAGE

Der BWP präsentiert im Rahmen der Berliner Energietage regelmäßig aktuelle Branchentrends, Studien und Prognosen.

FORUM ERDWÄRME UND WÄRMEPUMPE IN BAYERN

Gemeinsam mit der Erdwärme Gemeinschaft Bayern e.V. und dem Bundesverband Geothermie e.V. richtet der BWP jährlich eines der wichtigsten regionalen Fachforen aus.

POLITISCHER JAHRESEMPFANG

Beim politischen Jahresempfang lädt der BWP wichtige Akteure des politischen Berlins zum Austausch mit den Entscheidern der Branche.

Veranstaltungen

veranstaltungen@waermepumpe.de



Die aktuelle Aufmerksamkeit für die Wärmepumpe zeigt: Diejenigen, die sich schon seit vielen Jahren auf dem FORUM für die Technologie engagieren, haben Recht behalten.

Gerade für eine vergleichsweise komplexe Technologie sind solche Events wichtig, um unsere Botschaften zu multiplizieren und das Momentum zu stärken.



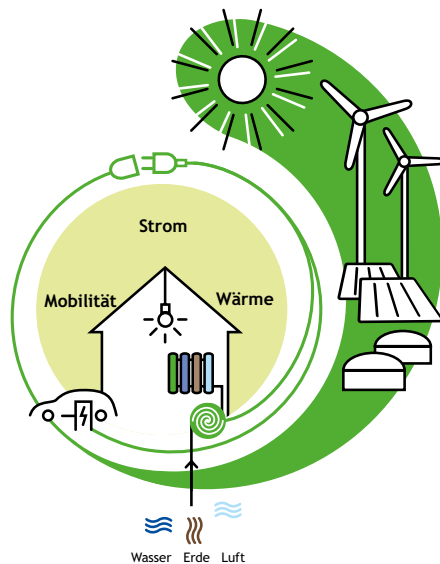
Dina Köpke

Vorstand im BWP und
Director Governmental Affairs Emerson Co.

links: Dr. Patrick Graichen, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, und Paul Waning beim 2. Wärmepumpengipfel in Berlin

INFORMIEREN ÜBER ALLE KANÄLE

Neue Energiewelt: Erneuerbare Energie, Sektorkopplung



Der BWP ist in Sachen Wärmepumpe erster Ansprechpartner für Medienvertreter und Multiplikatoren. Auch Hausbesitzer, Kommunen, Berater und Planer nutzen als Informationsquelle die verschiedenen Kanäle des Bundesverbands – Tendenz steigend.

Im Zentrum der Kommunikation steht die Webseite des Verbandes. Unter www.waermepumpe.de sind nicht nur interne Bereiche der Ressorts für Mitglieder zu finden, sondern allen Zielgruppen zugeordnete aktuelle News aus dem Branchenumfeld sowie wertvolles Infomaterial zu allen Belangen rund um die Wärmepumpe.

PUBLIKATIONEN UND INFOGRAFIKEN

Unsere Ratgeber, Leitfäden und Imagepublikationen stehen zum Teil öffentlich zum Download zur Verfügung. Mitgliedsunternehmen haben die Möglichkeit, sämtliches Material für eigene Marketingaktivitäten zu verwenden.



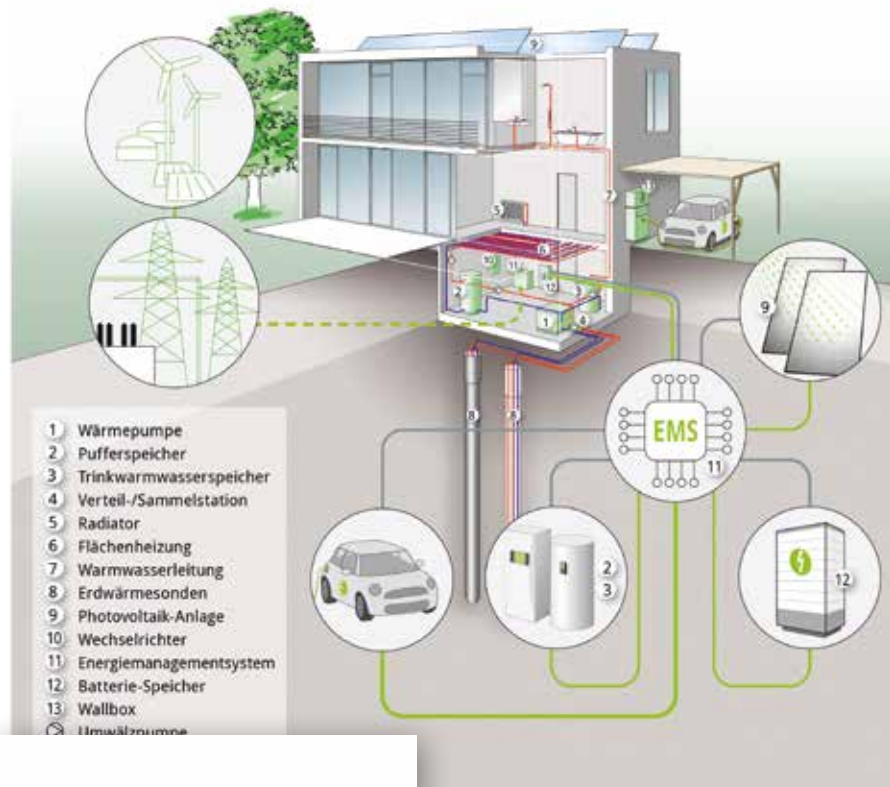
NEWSLETTER, BLOG UND SOCIAL MEDIA

Mitglieder erhalten einmal pro Monat unseren Online-Newsletter. Dieser enthält neben den aktuellsten News von unserer Webseite, Presseinfos und internen Neuigkeiten auch aktuelle Blogposts und Mitgliederentwicklungen.

Unser Kommunikationsteam verbringt einen großen Teil seiner Zeit mit der Pflege unserer Social-Media Kanäle. Insbesondere Twitter, YouTube und Instagram entwickeln sich sehr gut und bieten – auch für die Zukunft – viel Potenzial für Politik, Presse, Handwerker-nachwuchs und Hausbesitzer.



Smart Grid – die Wärmepumpe im intelligenten Stromnetz



Marketing Arbeitskreis

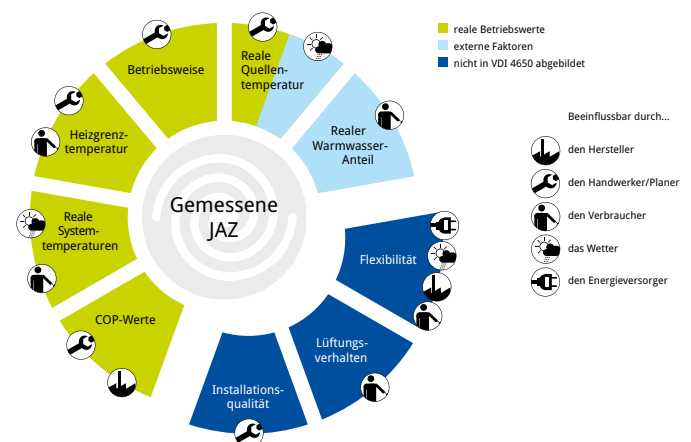
presse@waermepumpe.de



Unsere Infografiken mit aktuellen Marktentwicklungen und Visualisierungen von technologischen Spezifikationen sowie vielen Sachthemen erfreuen sich – nicht nur in der Presse und bei unseren Mitgliedern – großer Beliebtheit.



Einflussgrößen auf die Effizienz von Wärmepumpen





YOUTUBE

Die zwei YouTube-Kanäle des BWP sind auf Endkunden und Fachhandwerker, bzw. unsere Mitglieder und politischen Kontakte zugeschnitten. Sie enthalten zahlreiche Materialien für die Presse, für Mitglieder und für unsere eigenen Multimedia-Projekte, Social Media Posts und Clips. Wir verlinken hier auch zu prominenten Kanälen unserer Mitgliedsunternehmen und sonstiger branchenrelevanter Influencer. Zudem produzieren wir besonders informative Miniserien aus der Praxis mit unserem Wärmepumper Joel.

THEMENKAMPAGNEN

Neben der regulären Kommunikationsarbeit, die zu einem großen Teil über die Unterstützer der Kampagne getragen wird, werden je nach Bedarf zusätzliche Themenkampagnen aufgelegt, um spezielle Inhalte voranzutreiben. Dabei entwickelt der Marketing-Arbeitskreis zu aktuellen Themen auch spontan Ideen für kurzfristige Kampagnen-Ideen und Maßnahmen.



Die Social Media-Kanäle des BWP werden von einer wachsenden Community geschätzt.

PRESSEARBEIT

BWP Geschäftsführung, Vorstände und Mitglieder sind gern gesehene Zitatgeber und Interviewpartner in sämtlichen Medienformaten.

Medienvertreter suchen regelmäßig nach Wärmepumpenprojekten und werden in der BWP-Referenzdatenbank fündig, die kontinuierlich durch Referenzen unserer Mitgliedsunternehmen gespeist wird.

Mindestens eine Pressemitteilung pro Monat versenden wir zu aktuellen politischen Themen oder technologischen Entwicklungen an unsere unterschiedlichen Medienverteiler, über Themendienste oder Nachrichtenagenturen.

PRESSEFAHRTEN

Ein- bis zweimal pro Jahr entführen wir 15–20 (Fach-)Journalisten in verschiedene Regionen Deutschlands, um dort auf einer eng getakteten Rundreise an zwei Tagen spannende Projekte rund um einen Themenschwerpunkt (z. B. Modernisierung, Quartierslösungen) zu besuchen.

Auf diesen Fahrten stärken wir zudem das Netzwerk zwischen Fachhandwerkern und Herstellern und sammeln wertvolles Bildmaterial für die BWP-Referenzdatenbank. ■

Der Informationsbedarf zum Thema Wärmepumpe ist höher denn je.

Unsere Aufgabe ist, Expertenwissen zielgruppenspezifisch aufzubereiten und zu verbreiten.



beide Fotos links:
Pressefahrt
München 2022

Joel Grieshaber
Referent Handwerk & Technik beim BWP

Der BWP ist dabei, wenn Normungen und Richtlinien entstehen und für die Industrie, das Handwerk aber auch die Endkunden einheitlich aufgesetzt werden.

Wir sind somit am Puls der Technologie und müssen uns international abstimmen.

Abbildung rechts:
BWP-Schallrechner



Egbert Tippelt

Sprecher im Ressort Technik und Beirat Industrie,
Productline Country Manager Heatpump
Viessmann Deutschland GmbH

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Normen sind keine Gesetze. Aber da Normen in vielen Gesetzen und anderen Vorgaben zitiert werden, haben sie in der Praxis einen erheblichen Einfluss auf den Markt. Daher ist der Bundesverband Wärmepumpe in den relevanten Normungsgremien aktiv und achtet darauf, dass die Belange der Wärmepumpe nicht zu kurz kommen.

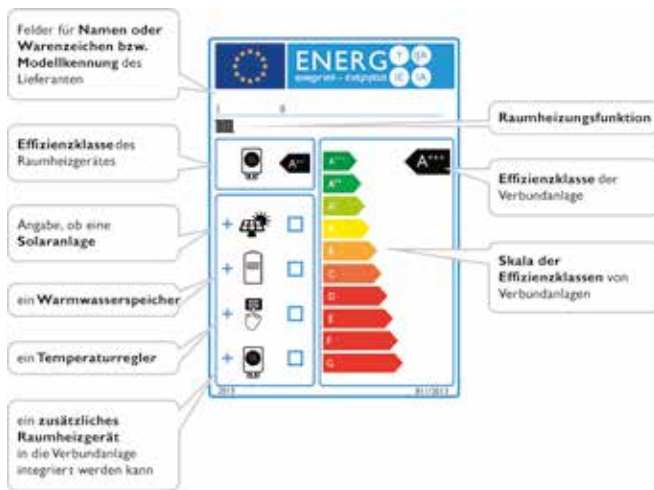
Darüber hinaus bieten wir unseren Mitgliedern exklusiv Informationen über die aktuellen und relevanten Normen und Richtlinien.

Relevante Themen, die unmittelbare Auswirkung auf die Entwicklung und Ausgestaltung der Wärmepumpentechnologie haben, werden in verschiedenen Arbeitsgruppen mit Vertretern der Wissenschaft des Verbandes erörtert.

TECHNIK

Der BWP hat einen Schall-Rechner und Jahresarbeitszahl (JAZ)-Rechner entwickelt. Unsere Mitglieder haben hier die Kennwerte ihrer einzelnen Geräte hinterlegt, anhand derer die voraussichtlichen Schallimmissionen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe bzw. die JAZ aller Wärmepumpen errechnet werden können.





EUROPÄISCHES GÜTESIEGEL FÜR WÄRMEPUMPEN

Das EHPA Gütesiegel (früher DACH-Gütesiegel) wurde geschaffen, um nachhaltig ein hohes Qualitätsniveau von Wärmepumpen zu gewährleisten. Im EHPA Gütesiegel sind technische, planerische sowie service-spezifische Qualitätsrichtlinien für Wärmepumpen festgelegt, um eine hohe Energieeffizienz und Betriebssicherheit von Wärmepumpenanlagen zu gewährleisten.

Ressort
Normen und Technik

technik@waermepumpe.de



Das EHPA-Gütesiegel gibt es in verschiedenen europäischen Ländern, hier gibt es entsprechend eine nationale Gütesiegeleliste.



KÄLTEMITTEL

Kältemittel sind ein wichtiges Thema für die Branche. Bei den Diskussionen auf nationaler und internationaler Ebene ist der BWP vorne dabei.

Der Leitfaden zu Kältemitteln soll Fachhandwerkern eine Hilfestellung für den Umgang mit Wärmepumpen geben. ■



ENERGIELABEL UND ENERGIEEFFIZIENZ

Die Kennzeichnung des Energieverbrauchs wird seit 1992 für verschiedene Gerätegruppen in der EU in Form von Etiketten auf den Geräten und in den Werbematerialien für diese verwendet – für Wärmepumpen spielen diese eine wichtige Rolle.



SG READY-LABEL – WÄRMEPUMPEN IM SMART GRID

Das „SG Ready“-Label bezieht sich auf die Wärmepumpe/Baureihe inklusive der zu deren Steuerung eingesetzten Regelungstechnik sowie Schnittstellenkompatible Systemkomponenten. Zur erfolgreichen Beantragung des Labels müssen Wärmepumpe / Baureihe und Regelungstechnik sowie Schnittstellenkompatible Systemkomponenten die in den Regularien dargelegten Voraussetzungen erfüllen.

Das Label wird für Deutschland, Österreich und die Schweiz vergeben und besitzt darüber hinaus keine Gültigkeit.



Energie und Netze

energie@waermepumpe.de



UNTER STROM

Unsere Mitglieder arbeiten gemeinsam daran, die Wärmepumpe erfolgreich als Standardheizung in das Energiesystem des 21. Jahrhunderts zu integrieren.

ENERGIEPREISE

Der BWP setzt sich für ein "Level-Playing-Field" im Bereich der Energieträger ein. Im Vergleich zu Erdgas und Erdöl ist der Antriebsstrom für Wärmepumpen stärker mit Abgaben, Umlagen und Steuern belastet. Daher wirbt der BWP für dauerhafte Steuer- und Abgabensenkungen beim Strom, um ein faires und attraktives Marktumfeld für klimafreundliche Wärmepumpen zu schaffen.

Mit der Haushaltsfinanzierung der EEG-Umlage, die seit Juli 2022 gilt, wurde hier bereits ein wichtiger Entlastungsschritt erreicht. Der BWP setzt sich dafür ein, dass beispielsweise durch eine Senkung der Mehrwertsteuer auf Strom oder durch eine Absenkung der Stromsteuer auf das europarechtlich zulässige Minimum zügig weitere Schritte folgen.

NETZANSCHLUSS UND FLEXIBILITÄT VON WÄRMEPUMPEN

Der bevorstehende Hochlauf von elektrifizierten Verbrauchern wie Wärmepumpen und Elektroautos wird sich zunehmend auf das Stromnetz auswirken. Der Anstieg der Verbrauchslast führt zu einer höheren Belastung der

Verteilnetze und zu einem Anstieg des Netzausbaubedarfs in den kommenden Jahren.

Um die Attraktivität der Steuerung zu steigern und das Zusammenspiel mit anderen sogenannten steuerbaren Verbrauchseinrichtungen, wie z. B. PV-Anlagen oder Wallboxen, zu vereinfachen, spricht sich der BWP für eine Steuerung über den Netzanschlusspunkt anstelle von einzelnen Geräten aus.

Parallel zur Ausgestaltung der bundeseinheitlichen Regelungen zu steuerbaren Verbrauchseinrichtungen werden beim Netzanschluss noch weitere Punkte wie die Vereinfachung und Standardisierung von Prozessen und Technischen Anschlussbedingungen (TAB) oder die Digitalisierung von Netzanschlussbegehren vom BWP adressiert.

ZUSAMMENSPIEL MIT ANDEREN SEKTOREN

Die Voraussetzungen für die Kombination von Wärmepumpe und Photovoltaik sollen günstiger gestaltet werden. Zudem wollen wir das netzdienliche Zusammenspiel mit anderen „neuen Verbrauchern“ wie beispielsweise der E-Mobilität weiter voranbringen. Ziel muss sein, die gesamte Einheit als flexiblen Verbraucher zu denken anstatt einzelner Geräte. Dieses Konzept stellt sowohl für Gerätehersteller als auch für Anwender einen niedrigschwelligen und kostensparenden Ansatz dar. ■

Wärmepumpen-Anlagen helfen, als flexible Stromverbraucher Stromerzeugung und -nachfrage in Einklang zu bringen und so die Netze stabil zu halten.

Die Zukunft liegt hier in Smart Grid-Lösungen, damit alle steuerbaren Teilnehmer des Netzes optimal aufeinander abgestimmt sind.



Johanna Otting

Referentin Politik & Energiewirtschaft
beim BWP

BEISPIEL: AG GROSSWÄRMEPUMPEN

Wärmepumpen verrichten im privaten Wohnbereich schon heute einen maßgeblichen Beitrag zur Umsetzung der internationalen und nationalen Klimaschutzziele. Um den ambitionierten Emissions-Reduktionspfaden gerecht zu werden, ist es jedoch erforderlich, die vollständige Dekarbonisierung des Wärmesektors voranzutreiben. Großwärmepumpen bzw. kaskadierte Wärmepumpenanlagen mit einer Leistung von mehr als 100 kW können in diesem Zusammenhang einen erheblichen Mehrwert bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen leisten und damit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

VIelfÄLTIGE EINSATZMÖGLICHKEITEN

Große Wärmepumpen können in Quartieren, öffentlichen und kommunalen Einrichtungen, in der Industrie, im Gewerbe und sogar in der Nah- sowie Fernwärme eingesetzt werden. Dabei lässt sich, egal ob zum Heizen oder

Kühlen, für fast jeden Anspruch eine individuelle und bedarfsgerechte Lösung finden. Eine Aufgabenteilung auf zwei getrennte Heiz- bzw. Kühlvorrichtungen wird mit der Wärmepumpe obsolet. Bestenfalls besteht ein gleichzeitiger Wärme- und Kältebedarf, der von Wärmepumpen mit hoher Effizienz gedeckt werden kann. Dabei können verschiedene Wärmequellen wie Grundwasser, Abwasser, Geo- und Solarthermie oder Prozesswärme zum Einsatz kommen oder miteinander kombiniert werden.

SCHNITTSTELLE IM VERBAND

Der Arbeitskreis Großwärmepumpen im BWP ermöglicht den Stakeholdern im Verband einen regelmäßigen Austausch zu aktuellen politischen Anliegen wie regulatorischen Rahmenbedingungen oder Förderfragen. Darüber hinaus unterstützt der Arbeitskreis die Großwärmepumpen-spezifischen Marketing-Aktivitäten des Verbandes, beispielsweise in Form von Publikationen oder im Rahmen der Veranstaltungen des BWP. ■



BEISPIEL: RESSORT ERDWÄRME

Erdwärmesonden-Anlagen sind komplexe Systeme, die aus mehreren Komponenten bestehen. Gut aufeinander abgestimmt liefern diese über ihre gesamte Lebensdauer zuverlässig und kostengünstig Energie. Dafür sind eine sorgfältige Planung und eine fachgerechte technische Ausführung unverzichtbar.



Das Ressort Erdwärme koordiniert die vielfältigen Tätigkeiten des BWP rund um die Erdwärme.

Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt der Ressortarbeit auf der Qualitätssicherung und Normung. Aufgrund der sehr diversen Genehmigungspraxis in Deutschland setzt sich das Ressort zudem für möglichst einheitliche und einfache Genehmigungsverfahren ein. ■



AG Grosswärmepumpen

grosswaermepumpen
@waermepumpe.de



Ressort Erdwärme

erdwaerme
@waermepumpe.de



Foto links:
Einbau einer Großwärmepumpe in einem Kraftwerk der Stadtwerke Rosenheim.

AUS- UND WEITERBILDUNG MITGESTALTEN



BWP Marketing & Service GmbH

Die BWP Marketing & Service GmbH fungiert als Dienstleisterin für den Bundesverband und ist für die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen zuständig. Sämtliche Serviceangebote und Marketingmaßnahmen werden über die GmbH durchgeführt und von ihr betreut.

Qualitätssicherung ist nicht nur hinsichtlich der Anlagen und Bedingungen vor Ort wichtig. Die Qualifizierung von Fachkräften – insbesondere aus den Bereichen SHK, Elektrohandwerk und Kälte/Klima – ist ein zunehmend wichtiger Bestandteil der BWP-Gremienarbeit.

Hier die wichtigsten Qualifizierungsangebote:

SCHULUNG NACH VDI 4645

In Kooperation mit dem VDI und weiteren Akteuren aus Wissenschaft, Technik und Fachhandwerk hat der BWP 2018 die Richtlinie VDI 4645 erarbeitet. Sie beinhaltet die für die „Planung von Wärmepumpenanlagen in Ein- und Mehrfamilienhäusern erforderlichen Schritte von der Voruntersuchung und Konzepterstellung bis zur Detailplanung“.

Die Richtlinie dient als Basis für ein Schulungskonzept zum „Sachkundigen für Wärmepumpensysteme nach VDI 4645“. Die Schulung wird von Schulungspartnern (Herstellern, Kammern, Innungen, sonstigen Bildungsträgern) angeboten, dauert in der Regel drei bis vier Tage und richtet sich an vorqualifizierte Personen wie Planer, Anlagenhersteller und Fachhandwerker, aber auch Betreiber oder Produktentwickler in der herstellenden Industrie.





WÄRMEPUMPEN-ONLINE-TRAINING/ WÄRMEPUMPENFÜHRERSCHEIN

Unser Online-Training für Azubis und Gesellen haben wir gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe aus Fachhandwerkern, Berufsschullehrern und Schulungsbeauftragten ursprünglich entwickelt, weil das Thema Wärmepumpe in der Ausbildung des SHK-Gewerks eher stiefmütterlich behandelt wurde.

Wir wollten nicht nur ein E-Learning anbieten, sondern Berufsschullehrern und Trainern frisches interaktives und multimediales Material an die Hand geben, um das Thema Wärmepumpen angemessen zu vertiefen. Das Training besteht aus sechs Lernmodulen und ist für BWP-Mitglieder kostenfrei.



Seit 2022 ist der Wärmepumpen-Führerschein aktiv. Hier wird das Wissen aus den Lernmodulen abgefragt. Absolventen erhalten den BWP-Führerschein als Urkunde. Mitglieder erhalten für ihre Mitarbeiter auf Anfrage Freicodes für die Prüfung.



WÄRMEPUMPEN E-LEARNING FÜR ENERGIEBERATER

Energieberater und solche, die es werden wollen, spielen für die Wärmewende eine entscheidende Rolle. Das E-Learning hat der BWP zusammen mit einem Expertenkomitee entwickelt, weil der Bedarf nach Wärmepumpen-Schulungen und einem Leitfaden für die Beratung von Kunden zum Thema Wärmepumpe rasant gestiegen ist.



FACHBETRIEB WÄRMEPUMPE

Das Gütesiegel „Fachbetrieb Wärmepumpe“ macht Qualität im Wärmepumpenhandwerk sichtbar. Ausgezeichnet werden Mitgliedsbetriebe, die über Schulungen und Prüfungen eine ausreichende Qualifikation ihrer Mitarbeiter nachweisen sowie in ihrem Unternehmen einen hohen Qualitätsanspruch bei Installation und Service etabliert haben. ■

Aus- und Weiterbildung

schulung@waermepumpe.de



Die Nachfrage nach Schulungsangeboten steigt kontinuierlich.

Ziel ist, dass die Inhalte der VDI 4645 zu einem Standard für zukünftige Qualifizierungsangebote werden. Die Inhalte der Richtlinie sowie das Schulungsblatt 1 werden kontinuierlich angepasst und bearbeitet.



Katja Weinhold

Pressesprecherin beim BWP und Geschäftsführerin BWP Marketing & Service GmbH

DABEI SEIN IST ALLES

MITGLIEDER MISCHEN MIT

Als BWP-Mitglied profitieren Sie von einem starken Branchennetzwerk. Als BWP-Mitglied sind Sie Teil einer großen Gemeinschaft, die ein gemeinsames Ziel verfolgt: Den Erfolg der Wärmepumpe weiter voranzutreiben.

In unseren Mitglieder-Gremien und auf unseren Veranstaltungen können Sie mit Fachleuten über aktuelle Entwicklungen diskutieren und profitieren vom Erfahrungsaustausch in der Branche - ganz zu schweigen von den Kontakten, die Sie knüpfen können.

Als BWP-Mitglied bestimmen sie mit, wo wir unsere Schwerpunkte setzen – im politischen Lobbying ebenso wie in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Wenn Sie uns dabei durch Ihre Fachkenntnisse unterstützen und mitbestimmen wollen, **werden Sie BWP-Mitglied!**

MITGLIEDER WISSEN MEHR

- Im wöchentlichen Pressespiegel
 - im monatlichen Newsletter „BWP-Inform“
 - in Webinaren, in Schulungen und auf Veranstaltungen
 - in unseren informativen Publikationen
 - in den Gremiensitzungen, persönlich, per Email und per Telefon
- informieren wir unsere Mitglieder exklusiv über wichtige Neuigkeiten.

PASSWORTGESCHÜTZTER MITGLIEDERBEREICH

Hier stehen unseren Mitgliedern weiterführende Informationen und Inhalte zum Download zur Verfügung.

Sie finden Materialien aus den Bereichen ...

- **Normen & Technik** (Informationen zu allen branchenrelevanten Normen)
- **Politik** (Informationen zu politischen Terminen und weiterführende Dokumente)
- **Markt** (Auswertungen von und Sammlung von Marktdaten)
- **Argumente & Verkaufshilfen** (z. B. Präsentationen)
- **Tools** zur Auslegung von Erdwärmeanlagen

MITGLIEDER HEBEN SICH VON DER MASSE AB

Der BWP ist die erste Adresse im Netz bei allen Fragen rund um die Wärmepumpe: Wenn ein Endkunde sich beispielsweise bei Google über Wärmepumpen informiert, findet er als erstes herstellerneutrales Informationsportal die Verbands-Homepage **www.waermepumpe.de** (monatlich ca. 190 000 Besucher).





MITGLIEDER PROFITIEREN

Ausschließlich BWP-Mitglieder werden auf unserer Verbands-Homepage als Mitglied und als Fachpartner aufgeführt und verlinkt und können sich von Endkunden und Fachpartnern finden lassen!

Außerdem können BWP-Mitglieder mit ihrer Verbandsmitgliedschaft werben:

- › durch die Nutzung des BWP-Logos
- › durch die Nutzung digitaler Materialien (wie beispielsweise Bilder, Videos und Infografiken) des BWP (unter Beachtung der Nutzungsbedingungen, die Sie im Mitgliederbereich hinterlegt finden)
- › durch individualisierte Publikationen und Werbematerialien des BWP

Als BWP-Mitglied können Sie öffentlichkeitswirksam an unseren aktuellen endkundenorientierten Kampagnen teilnehmen.

Als Hersteller können Sie Ihre Wärmepumpen-Daten bei uns unter anderem in folgende herstellerspezifischen Rechentools einspeisen:

- › JAZ-Rechner
- › Schall-Rechner
- › Energy-Label-Rechner

MITGLIEDER SPAREN

Darüber hinaus profitieren BWP-Mitglieder von knallharten Preisvorteilen. Beispielsweise

- › der Vergabe von EHPA-Gütesiegeln (50 % Mitgliederrabatt)
- › beim SG-Ready Label (50 % Mitgliederrabatt)
- › bei Veranstaltungen wie dem national richtungsweisenden Forum Wärmepumpe
- › bei der kostenlosen Nutzung digitaler BWP-Materialien (wie z. B. BWP-Infografiken; weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unserem Merkblatt)
- › bei BWP-Publikationen (50 % Mitgliederrabatt)
- › durch ein kostenloses Abonnement der Zeitschrift IKZ Energy
- › durch ein kostenloses Abonnement der Zeitschrift Moderne Gebäudetechnik



WERDEN SIE BWP-MITGLIED!

Die Wärmepumpe ist die Standardheizung der nahen Zukunft.

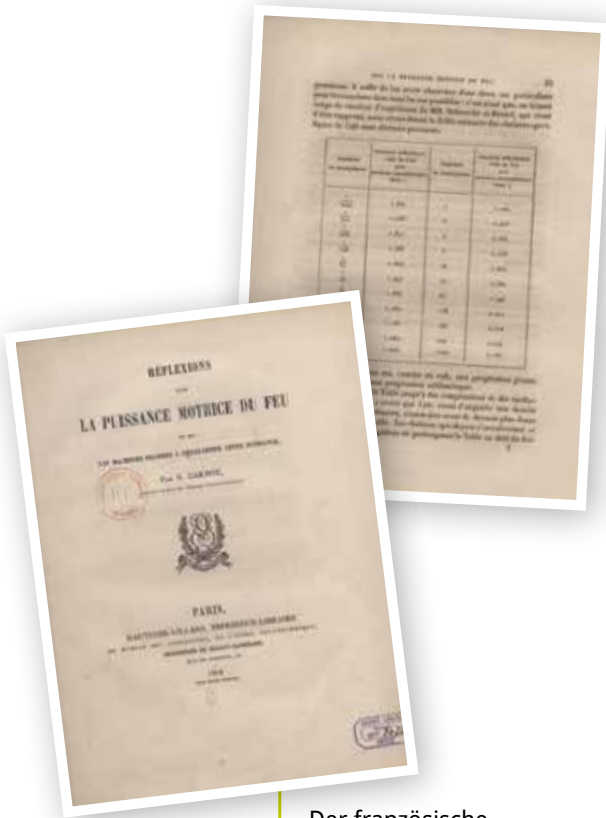
Es gibt viel zu tun – wir freuen uns auf Ihre Unterstützung im Team Wärmepumpe.



Clemens Dereschkewitz

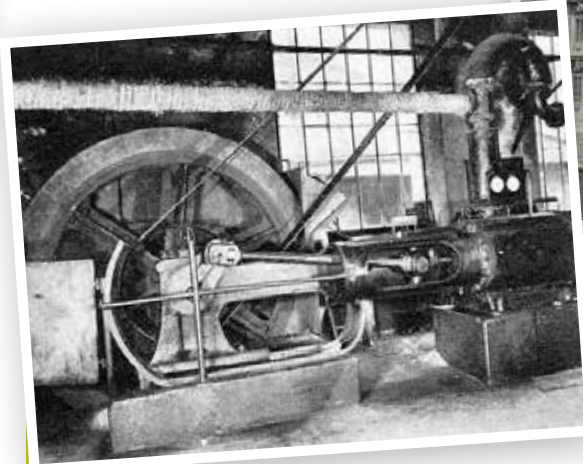
Vorstand im BWP und Geschäftsführer

Glen Dimplex Thermal Solutions



Der französische Ingenieur **Nicolas Léonard Sadi Carnot** schreibt von der grundsätzlichen Möglichkeit einer Maschine, die aus Bewegung einen Temperaturunterschied erzeugt.

1824



Peter von Rittinger, ein österreichischer Ingenieur, nimmt in der Saline Ebensee in Oberösterreich die erste Wärmepumpe für reine Erhitzungszwecke in Betrieb.

Er nennt sie noch „Dampfpumpe“.

1857



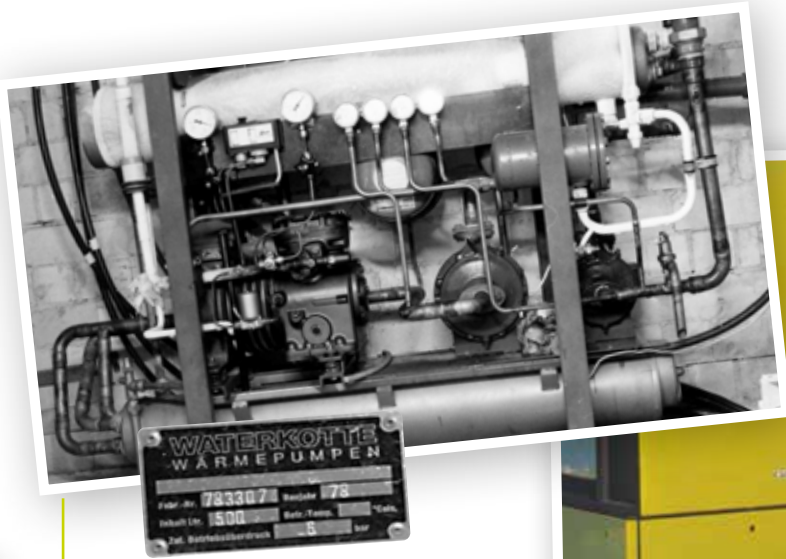
Im Zürcher Rathaus wird eine 100-Kilowatt-Wärmepumpe zum Heizen und Kühlen eingeweiht – mit Flusswasser als Wärmequelle. Sie war dort bis zum Jahr 2001 alleiniger Lieferant von Heizenergie und ist heute die älteste noch funktionierende Wärmepumpe.

Das Patent für eine elektrisch angetriebene Erdwärmepumpe wird dem schweizerischen Ingenieur **Heinrich Zoelly** erteilt.

1912



1938



Klemens Oskar

Waterkotte betreibt die erste Erdwärmepumpe in Deutschland.

Um eine Baugenehmigung zu bekommen, muss er eine Schornstein-Attrappe installieren. Auch RWE beginnt in den 1960er Jahren mit der Entwicklung und Installation von Wärmepumpenanlagen.

1968



Stiebel Eltron nimmt die ersten Wärmepumpen in sein Fertigungs- und Vertriebsprogramm auf.

Das Unternehmen wirbt unter dem Motto „Fortschritt, Wirtschaftlichkeit, staatliche Zuschüsse“ für Erd- und Luftwärmepumpen.

Foto unten:
Dr. Ulrich Stiebel

1976



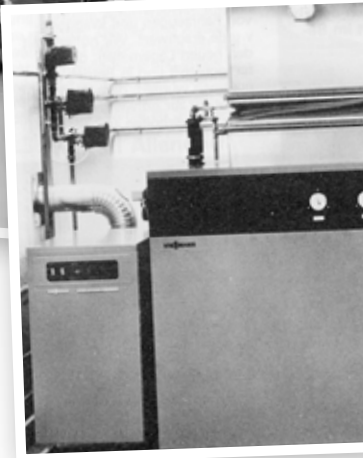
Viessmann als großer traditioneller Heizungshersteller bringt seine ersten Wärmepumpen auf den Markt: Luft-Wasser- und Sole-Wasser-Geräte für den bivalenten Heizbetrieb zusammen mit einem Öl- oder Gas-Spitzenlastkessel.

1978



Eine „steckerfertige“ Kleinstwärmepumpe für umgerechnet 1600 Euro kommt auf den Markt und wird sofort über 25 000 Mal verkauft.

1980

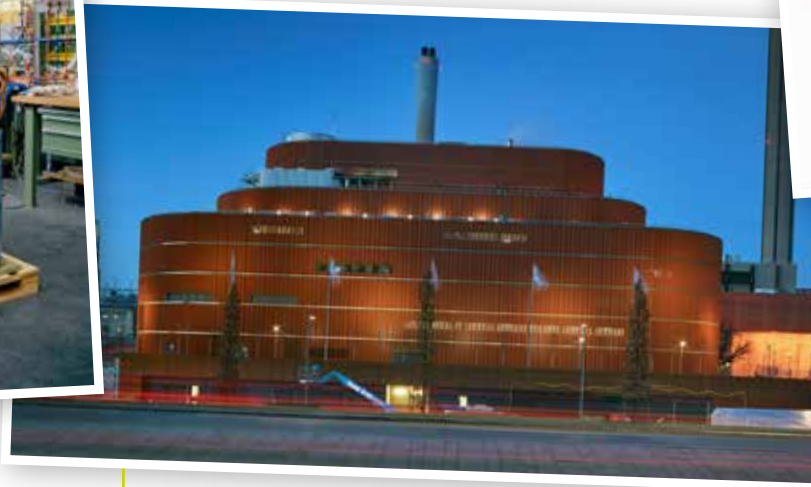




Einbruch des Wärmepumpenmarktes in Deutschland und Europa. Zum einen sinkt der Heizölpreis nach einem zwischenzeitlichen Anstieg auf umgerechnet 41 Eurocent wieder auf 18 Cent ab (1988).

Zum anderen war die Installation der ersten – bivalenten – Anlagen kompliziert. Den meisten Handwerkern fehlte dafür die Routine.

1985



Für das Fernheizungssystem von Stockholm wird das weltgrößte Wärmepumpensystem mit Meerwasser als Wärmequelle gebaut und in Betrieb genommen: Värtan Ropsten.

Die sechs Wärmepumpen kommen zusammen auf eine Wärmeleistung von 180 MW.

1986

Die ersten Scroll-Verdichter werden in Wärmepumpen verbaut. Sie sind leiser und billiger als Hubkolben-Verdichter und entwickeln sich für kleine Geräte zum Standard.

1990



Der „Initiativkreis Wärmepumpe“ wird gegründet, um die Bekanntheit der Wärmepumpe zu steigern und hohe Qualitätsstandards in der Branche zu etablieren.

In Winterthur bei Zürich wird das erste Wärmepumpentest- und Ausbildungszentrum Europas ins Leben gerufen. Hier werden die Geräte auf Herz und Nieren geprüft.

1993





Heinz Weggel (Foto links) und **Artur Rodecker** (Foto rechts) gründen im oberfränkischen Kasendorf Alpha-Innotec. Diesen Namen behält das Unternehmen als Produktmarke für seine Wärmepumpen bei, als es 15 Jahre später – nach einer Eingliederung in die schwedische Nibe Group – in Ait-Deutschland umfirmiert.



Der BWP verschmilzt mit der „Wärmepumpen-Initiative in den Bundesländern“ (WIB, Leiter: **Chris Müller**, Foto unten links) und arbeitet gemeinsam unter dem Namen „Bundesverband Wärmepumpe“ mit **Karl-Heinz Stawiarski** (Fotos oben und unten rechts) als erstem Geschäftsführer mit Sitz in Berlin.



Die Stiftung Warentest vergleicht zehn Erdwärmepumpen fürs Einfamilienhaus. Der Testsieger: Vaillant Geotherm plus.

Die **European heat pump association** (ehpa) gründet sich in Brüssel als europäische Interessenvertretung der Wärmepumpenindustrie.

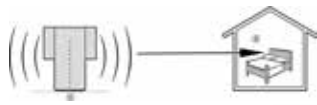
Nibe Systemtechnik ankert – als schwedischer Hersteller – erstmals auf dem deutschen Markt.

1998

2007

2007





Deutsche Hersteller setzen neue Maßstäbe in Sachen Schallreduzierung bei Luftwärmepumpen.

In Deutschland klettert der Preis für leichtes Heizöl auf 88 Eurocent pro Liter – mehr als jemals in den Jahrzehnten zuvor –, rutscht aber am Ende der 2010er wieder auf gut 50 Cent ab. Dennoch steigt der Wärmepumpenabsatz ab 2016 wieder stetig an.

2012

Der Primärenergiefaktor für Strom in der EnEV wird auf 1,8 gesenkt – gut für die Wärmepumpe.

2014



November: Der Bestand an Wärmepumpen in Deutschland erreicht 1 Million.

Dezember: Bis zum Jahresende peilt die Branche hochgerechnet über 110 000 verkaufte Heizungs-Wärmepumpen an – das wäre ein Rekord. Bis Oktober waren es bereits 28 Prozent plus.

2020

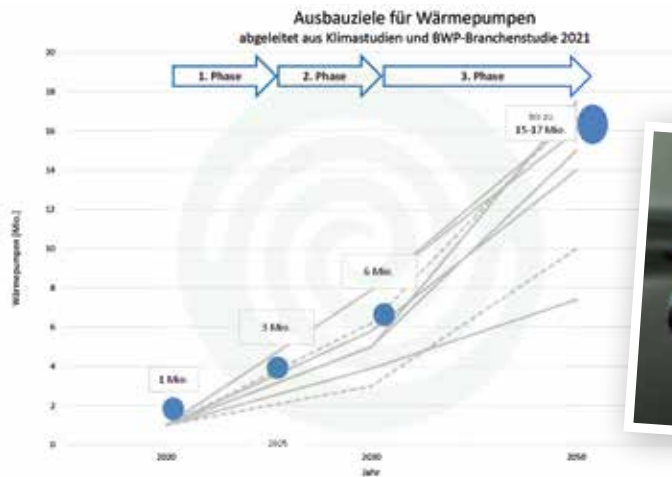


Das neue E-Learning für Wärmepumpen des BWP geht online und richtet sich in erster Linie an Auszubildende sowie an Lehrer und Trainer, die ihren Unterricht einmal anders gestalten möchten oder an abwechslungsreichem Material rund um die Wärmepumpe interessiert sind.

Aber auch für alle anderen Interessierten stellt dieses Tool viele Informationen rund um die Wärmepumpe zur Verfügung.

2020





März: Der BWP legt die Roadmap Wärmepumpe vor: Der Fahrplan zeigt in drei Phasen detailliert auf, wie die Wärmewende in den nächsten Jahren in Deutschland gelingen kann.

Ziel: 6 Millionen Wärmepumpen bis 2030

Oktober / November: Die Neue Bundesregierung ebnet den Pfad für Wärmepumpen-Hochlauf: Zum 1. Januar 2025 soll jede neu eingebaute Heizung auf Basis von 65 Prozent Erneuerbarer Energien (EE) betrieben werden.

Februar / März: Die Ukraine-Krise und die Sorge um Gasknappheit beflügeln die Nachfrage nach erneuerbaren Heizungen und Alternativen zu fossilen Energieträgern. Die Unabhängigkeit von Energieimporten ist zentrales Thema.

Auf zwei Wärmepumpengipfeln bekennen sich Vertreter aus Industrie, Wirtschaft und Fachhandwerk gemeinsam mit der Politik zum Wärmepumpen Ramp-Up mit 500 000 installierten Anlagen im Jahr ab 2024.

Über 1,3 Millionen Kunden in Deutschland nutzen eine Wärmepumpe. Der Markthochlauf hat oberste Priorität für die Politik.

v. l. n. r.
Martin Sabel (BWP),
Minister Robert Habeck,
und Jan Borckmann
(Bosch) beim 2. Wärmepumpengipfel am
16.11.2022

2021

2021

2022

2022





VORSTAND 2022, v. l. n. r. :

Oliver Koukal, Bosch Thermotechnik GmbH
Ralf Gößwein, Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
Dr. Frank Michael Baumann
Volker Weinmann, Daikin Airconditioning Germany GmbH
Hubert Graf, Gratec GmbH
Paul Waning, Energy Consulting (Vorstandsvorsitzender)
Karl-Heinz Stawiarski, pro clima consulting, pcc
Heinz Werner Schmidt, August Brötje GmbH
Dina Köpke, Emerson Climate Technologies
Dr. Kai Schiefelbein, Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
Clemens Dereschkewitz, Glen Dimplex Deutschland GmbH
Norbert Ruths, ESR-BOLENDER Haustechnik GmbH
Klaus Ackermann, NIBE Systemtechnik GmbH

Außerdem:

Frank Börsch, aircontherm Wärmepumpenfachbetrieb
Alois Jäger, BauGrund Süd Gesellschaft für Geothermie mbH
Dr. Nikolaus Meyer, Hansewerk Natur GmbH
Dr. Tillmann von Schroeter, Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG
Sjacco van de Sande, ait Deutschland GmbH
Dr. Frank Voßloh, Viessmann Deutschland GmbH
Claus Fest, EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Xavier Feys, Samsung Electronics Air Conditioner Europe B.V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette rund um Wärmepumpen umfasst. Im BWP sind rund 700 Handwerker, Planer, Architekten, Bohrfirmen sowie Heizungsindustrie und Energieversorger organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren.

Die deutsche Wärmepumpen-Branche beschäftigt rund 26 000 Personen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 2,8 Milliarden Euro. Derzeit nutzen über 1,3 Millionen Kunden in Deutschland Wärmepumpen. Pro Jahr werden ca. 200 000 neue Anlagen installiert, die zu rund 90 Prozent von BWP-Mitgliedsunternehmen hergestellt werden.

Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.
Hauptstraße 3
10827 Berlin

Kontakt
E-Mail: info@waermepumpe.de
Telefon: +49 (0)30 208 799 711
www.waermepumpe.de

Die Inhalte der Broschüre wurden sorgfältig erarbeitet. Dabei wurde Wert darauf gelegt, zutreffende und aktuelle Informationen zur Verfügung zu stellen. Dennoch ist jegliche Haftung für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen ausgeschlossen.

Stand: November 2022

Copyright:

Bundesverband Wärmepumpe e.V.

Redaktion:

Bundesverband Wärmepumpe e.V.

Layout / Grafik:

Marit Roloff GRAFIK DESIGN, Berlin
kontakt@maritrolloff.de

Bildnachweis:

- S. 3–5 alle © BWP
- S. 6 Bernd Wagner © GST Wagner GmbH
- S. 8/9 Luftbild Berlin
© istockphoto.com/Alexey_Fedoren
- S. 9 Hendrik Ehrhardt © Stiebel Eltron
- S. 10 © BWP
- S. 11 Patrick Graichen und Paul Waning
© BWP/K. Breustedt
Dina Köpke © Emerson
- S. 12–14 alle © BWP
- S. 15 Bilder Pressefahrt München © Wolpert
Joel Grieshaber © J. Grieshaber
- S. 16 Egbert Tippelt © Viessmann
Monitor © istockphoto.com/Helen Datsko
alle © BWP
- S. 17 Johanna Otting © J. Otting
- S. 18 Großwärmepumpe © Stadtwerke Rosenheim
- S. 19 Helme © BWP
- S. 20 Handwerker © Seven GmbH
- S. 21 Katja Weinhold © BWP
- S. 22 © BWP
- S. 23 Clemens Dereschkewitz © Glen Dimplex
- S. 24 Faksimiles „La puissance motrice du feu“
von Nicolas L. Sadi Carnot, 1824, beide
© gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale
de France;
Nicolas Sadi Carnot – Portrait von
Louis-Léopold Bouilly, Public domain, via
Wikimedia Commons, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sadi_Carnot.jpeg
Kompressor Saline – Unknown author,
Public domain, via Wikimedia Commons,
Quelle: Martin Zogg: Geschichte der Wärmepumpe, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Verkehrt_laufende_Dampfmaschine.png
Peter von Rittinger – Lithographie von
Josef Kriehuber, 1856, Public domain, via
Wikimedia Commons, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Peter_von_Rittinger.jpg
Rathaus Zürich – Roland zh, CC BY-SA
3.0¹⁾, via Wikimedia Commons,
<https://tinyurl.com/yyqfaodb>

Rathaus Zürich WP „Rotasco“ © Friotherm AG
Heinrich Zoelly – Photographer unknown,
Public domain, via Wikimedia Commons,
Quelle: Schweizer Pioniere der Wirtschaft
und Technik

- S. 25 Klemens O. Waterkotte © Waterkotte GmbH
WP 1968 und Plakette © Waterkotte GmbH
WP Fertigung, Dr. Ulrich Stiebel, WP mit
Frau © STIEBEL ELTRON GmbH & Co KG
Danfoss Maneurop Compressor
© Danfoss GmbH
Satag Brauchwasser WP
© Satag/Viessmann Werke GmbH & Co. KG
- S. 26 WP Fertigung © STIEBEL ELTRON GmbH
Värtan Ropsten, Stockholm © Urban Design
WP Zentrale © Friotherm AG
Scroll, Logo WP: beide © BWP
- S. 27 Heinz Weggel, Artur Rodecker: beide © BWP
Anlieferung WP © NIBE Systemtechnik GmbH
ehpa-Logo © European Heat Pump Association AISBL (EHPA)
Karl-Heinz Stawiarski © BWP
Geotherm © Vaillant Deutschland GmbH & Co KG
Chris Müller und Karl-Heinz Stawiarski:
beide © BWP
- S. 28 Dr. Stiebel und Herr Kohnke
© STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Fertigungshalle WP © Vaillant Deutschland
GmbH & Co KG
- S. 29 technische Zeichnung © pixabay
Kanzleramt
© istockphoto.com/crossbrain66
Gasflamme © istockphoto.com/Ruben Gil
Ukraine-Flagge © istockphoto.com/HStocks
2. Wärmepumpengipfel mit Martin Sabel,
Robert Habeck u. Brockmann © BMWK
- S. 30 Vorstand © BWP/K. Breustedt

**Diese Broschüre wurde auf
100 % Altpapier gedruckt.**



Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.
Hauptstraße 3 · 10827 Berlin

E-Mail: info@waermepumpe.de
www.waermepumpe.de